Zeitschrift: Staatsverwaltungsbericht vom Jahr ... / Kanton Bern

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1874)

Artikel: Bericht des General-Prokurators an das Tit. Obergericht über den

Zustand der Stafrechtspflege

Autor: Raaflaub

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416193

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bericht

Seg

General-Yrokurators

an

das Tit. Obergericht

über

den Zustand der Strafrechtspflege des Kantons Bern im Jahre 1874.

> Herr Präsident! Herren Oberrichter!

Der Unterzeichnete beehrt sich, Ihnen hienach gemäß Vorsschrift des § 70 des Gesetzes über die Organisation der Gerichtsbehörden vom 31. Juli 1847 Bericht zu erstatten über den Gang der Strafrechtspflege im Jahr 1874. Der Unterzeichnete befindet sich in ähnlichem Falle wie sein Vorgänger, indem auch er seinen Bericht weniger auf seine Beobachtung und Erfahrung stützen kann, als vielmehr sich auf die Berichte der Bezirksprokuratoren und die einschlagenden Kontrolen stützen muß, indem er erst am Ende des Berichtsjahres als Generalprokurator zu funktioniren begann.

Jollie dafür gesorgt werden, daß man bessere Untersuchungsgesängnisse bekomme.isziloGeschiltschirs Lußer den fanita-

ichen Gründen namentlich auch die Rücksichten auf die Siches Die Berichte der Bezirksprokuratoren enthalten mit Ausnahme desjenigen vom ersten Geschwornenbezirk keine besondern Klagen gegen die Beamten der gerichtlichen Polizei. Wohl wird im Allgemeinen gerügt, daß die Voruntersuchungen nicht immer nach den gesetzlichen Vorschriften geführt werden, indem z. B. Abhörungen von Anzeigern und Angeschuldigten anstatt durch den Untersuchungsrichter selbst, durch Angestellte der Amtsgerichtsschreiberei vorgenommen werden, wie auch, daß die Protofolle über Polizeiverhandlungen oft zu wünschen übrig lassen und endlich, daß durch längere Ausdehnung der Voruntersuchung, als es nöthig wäre, eine längere Präventiv= haft bedingt wird. Allerdings ist hierbei zu bemerken, daß die von den Angeklagten ausgestandene Präventivhaft durch die Gerichte bei der Urtheilsausfällung jeweilen in Berücksichtigung gezogen wird. Es geschieht dieses wohl mit vollem Recht, obschon die Gerichte sich wegen Mangels einer bezüg= lichen Bestimmung auf kein Gesetz berufen können.

Der Bezirksprokurator des ersten Geschwornenbezirks erwähnt in seinem Berichte ein Richteramt, bei welchem die obengenannten Uebelstände theilweise ziemlich stark hervortreten, und richtet seine Klage auch gegen ein Regierungsstatthalteramt wegen mangelhafter Vollziehung der Strafurtheile. Es ist an die beiden Beamten auf die genannte Erwähnung des Bezirksprokurators hin von hierseitiger Stelle ein mahnendes Schreiben abgegangen.

Was die Thätigkeit der Angestellten der gerichtlichen Polizei anbetrifft, so liegen darüber keine Klagen vor. Die Berichte aus dem ersten und fünften Bezirke zollen vielmehr der Wach= samkeit und Energie der genannten Angestellten volles Lob.

Die Verpflegung der Gefangenen ist, soweit hierseits bestannt, im Allgemeinen befriedigend; auch die Gefangenschaftsspolizei wird im Allgemeinen richtig gehandhabt.

Eine, wie es scheint, ständige Klage bildet der schlechte Zustand fast aller Bezirksgefängnisse. Wie wir aus uns vorsliegenden Berichten von Vorgängern entnehmen, hat man sich hierüber wiederholt beschwert und wir halten es für unsere Pflicht, neuerdings darauf aufmerksam zu machen. Namentlich

follte dafür gesorgt werden, daß man bessere Untersuchungs=
gefängnisse bekomme. Es sprechen hiefür außer den sanita=
rischen Gründen namentlich auch die Rücksichten auf die Siche=
rung der Gefangenen vor dem Ausbrechen. Sodann wird die Besserung des Verbrechers dadurch sehr erschwert, daß in einigen Aemtern wegen Mangel an Raum in vielen Gefängnissen oft junge Leute mit alten, rückfälligen und unverbesserlichen Ver=
brechern zusammengethan werden müssen.

An die Untersuchungsrichter gelangten folglich 22,699

Davon wurden durch gemeinschaftlichen Beschluß des Untersuchungsrichters und des Bezirksprokurators nach Art. 235 St. V. aufgehoben:

St. V. aufgehoben:	Haliagi mil atmiram am naming those
Jehkwornenbezirks ersumt, bei welchem die unt bei welchem die ulich flark bervortreten B. Frisselnsurgwichtes Er Strafurtheile. Es ernate Erwähnung des Stelle ein mahnendes	Frutigen
er gerichtlichen Polizei .trikednenrouchted.II gestellten volles Lob.	Bern . 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10
it, soweit hierseits be- be Sesangenschafts- andhabt e. frizednenrouch echte lie wir, and und vor- tuehnen, hat man sich balten es für unsere u machen, Namentlich	Tie Verpflegung der Gefangenen kannt, in 1111 gemeinen befrnspgnen Pallgemeinen befrnspgruß vollzeit in Allgemeinen fran Burgdorf und Allgemeint und Arft aller Bezirkschalben Burgdorf und Wergenbert und beiten von Berggen Wieden von Bergger wieden von Bergger wieden von befchwert und wir

d ver gleichen Zeit stehen	ichnittszahl mähren	Nebertrag 1245
	(Aarberg	190 16
rurtheilten mit — 25	Biel 8. m. 2. m.	netwire 24 water
100 t	Büren	notdire 27 legral
IV. Geschwornenbezirk.	Erlach	1131bit 32 • • • • 29
一	Laupen	
	Nidau	12
and the state of t	110	193
.1(1)(1)	Courtelary	nilla tip i To llousii
ratsamvaltschaft auf ten	Delsberg	115 arisa 45
V. Geschwornenbezirk.	Freivergen	
v. Sejajibbtilelibezitt.	Laufen	21
Charles and an inches	Neuenstadt	11
- And the rest was placed	Pruntrut	162
richtsjahre 102 Sigungen	fammer bielt im Ber	(spolling sice 452.
nterfuchungsgeschäfte, in	n densiben 440 U	1890 behandelte i
Also 41 weniger al	s im Vorjahre.	welchen implizirt
Die Zahl der dem	Strafrichter verfalle	enen Personen im
Jahre 1874 beläuft sich	the same the same of the same of the	1. Den Willie
Davon wurden ver		3. ben forvel
사용 경우 경우 사용 기업 등 기업 등 기업	Schwurgerichte od	er 1 auf 1189,3,
1,766 " " " 4,035 " " "	forrekt. Gerichte	, 1 ,, 86,5,
	Polizeirichter dum,	. nologiatine 20,2.
	Person en mit Entsc	St. B. gegen 66
ers neg 31,044 gaugidad	ng. Von diesen Le	ohne Entschädigu
Vergleichende Tabe	elle zu den 3 fr	übern Kabren.
Es wurden verurth	de der Untersuchtig	In 3 Källen wur
and an interest between	ge gegeben. In	feine weitere Kol
chag 2.1006 Tällen war die	014.018 1010.011	Hagelannettocke
rollstän 8149 mgen murben	132 111240 90	1.766 fistbird
er hadrud 2,850 dayre2	1,541 ng 3,01707 (204,035 maranana
=1115 910 9119191475 thilds	1.325 lied 121.188 refra	24.821us tennil?
ien interfantenaler und Extions 12,68 u. a. m.	25.748	31,044
m m m makmalanamak	wisse insorabadaidni	am, tamitamment

Zu der Durchschnittszahl während der gleichen Zeit stehen die von den Schwurgerichten im Jahre 1874 Verurtheilten mit — 25 korrekt. Gerichten " " " " — 100 169 Polizeirichtern " " " " — 5143

Staatsanwaltschaft.

Wir verweisen in Betreff der Staatsanwaltschaft auf den Bericht des Obergerichts.

Anklagekammer.

Minther .

Die Anklagekammer hielt im Berichtsjahre 102 Sitzungen und behandelte in denselben 440 Untersuchungsgeschäfte, in welchen implizirt waren 913 Personen. Hievon wurden über-wiesen:

1.	den	Art. belauft fich. auf 31.044 nofiffe	473
2.	den	forrektionellen Gerichten (Amtsgerichten)	69
		forrektionellen Einzelrichtern	21
	The second second	Polizeirichtern Man. S. M. den E.A.	34
		1.766 "torreft, Gerchiel i	
	99	Angst in Market from the	597

Aufgehoben wurde die Untersuchung gemäß Art. 254 St. B. gegen 66 Personen mit Entschädigung und gegen 219 ohne Entschädigung. Von diesen Lettern wurden 49 zu den Kosten der Untersuchung verurtheilt. Gegen 19 Angeklagte wurde die Untersuchung gemäß Art. 242 St. B. eingestellt. In 3 Fällen wurde der Untersuchung gemäß Art. 244 St. B. keine weitere Folge gegeben. In 2 Fällen erklärte die Anklagekammer die öffentliche Klage gemäß Art. 6 St. B. als erloschen. Erledigt wurden 22 Rekurse. In 4 Fällen war die Gerichtsstandsfrage zu lösen. Bervollständigungen wurden angeordnet in 69 Fällen. In 5 Untersuchungen wurden die Kläger zu den Kosten verurtheilt. Endlich behandelte die Anklagekammer eine Anzahl Requisitorien interkantonaler und ausländischer Gerichtsbehörden, Rekusationsfragen u. a. m.

Polizeistraffälle betrug 480 gegen 473 im Vorjahre, wobon 44 durch Abstand und 4.1191114 Forumsverschluß erledigt

In Betreff der von den Assisen abgeurtheilten Straffälle wird auf Tabelle I verwiesen. Im ersten und dritten Bezirk wurden je 2, im zweiten, vierten und fünften Bezirk je 3 Sessionen abgehalten. Die Zahl der Verhandlungstage belief sich auf 221 gegen 201 im Vorjahre, so daß auf eine Session durchschnittlich 17 Verhandlungstage kommen (1873: 14,3). Die Zahl der behandelten Fälle war 243 gegen 219 und die Zahl der Angeklagten 422 gegen 390 des Vorjahres.

Erstinstanzliche Strafgerichte.

Strafpollsieh

In Betreff der Zahl der von den Polizeirichtern, korrektionellen Einzelrichtern und korrektionellen Gerichten behan=

delten Geschäfte wird auf Tabelle II verwiesen.

Es sind keine Berichte eingelangt, daß bei dem Haupt= verfahren die gesetzlichen Vorschriften verletzt worden wären. Nur aus dem ersten Bezirke wird gerügt, daß namentlich in einem Amte trop Reflamationen kein eigentliches Protokoll über die Polizeiverhandlungen geführt werde. Verhandlungen und Urtheile werden gewöhnlich vom Aftuar so zu fagen nur auf einem Bogen Papier notirt, was fehr oft zur Folge habe, daß man bei Appellationserklärungen nicht mehr im Stande sei, ein gehörig motivirtes Urtheil auszufertigen, noch viel weniger die daherige Verhandlung so wieder zu geben, wie sie stattgefunden. Es ist dieses ein Uebelstand, der nicht mehr geduldet werden kann, da er für die Rechtssicherheit gefährlich ist. Die obere Behörde muß verlangen können, daß sie ein richtiges Bild vom Thatbestande und der Verhandlung in erster Instanz erhalte. Bern, im August 1875.

Volizeikammer.

Neber die Zahl der behandelten Straffälle wird auf Tabelle III verwiesen.

Die Polizeikammer hielt im Berichtsjahre 101 Sitzungen. Die Zahl der von derselben beurtheilten korrektionellen und Polizeistraffälle betrug 480 gegen 473 im Vorjahre, wovon 44 durch Abstand und 46 durch Forumsverschluß erledigt wurden.

In Betreff der von den Affisen abgeurtheilten Straffälle

Appellations- und Kassationshof.

In Betreff der Geschäfte vor dieser Behörde, welche auch die Thätigkeit des Generalprokurators berühren, beziehen wir uns auf den Bericht des Obergerichts.

Strafvollziehung.

Rahl der Angeflagten 422 gegen 390 bes Vorjahres.

Die Strafvollziehung giebt im Berichtsjahre keinen bes sondern Anlaß zu Bemerkungen, mit Ausnahme des bereits erwähnten Falles, wo in einem Amte im ersten Bezirk der Bezirksprokurator bei einer unmittelbar vor dem Neujahr 1875 vorgenommenen Untersuchung der Strafjustizverwaltung noch unvollzogene Bußurtheile fand:

Von 1868 bis 31. Dezember 1871 . 152

über die <u>Pres</u>eiverhandlungen geführt werde. Verhandlungen

In tany exhalte.

Es ist zu gewärtigen, ob der betreffende Regierungsstatt= halter die nochmalige erhaltene Mahnung berücksichtigen werde,

ansonst ernstlich eingeschritten werden müßte.

Noch bleibt zu bemerken, daß von einem andern Amte gerügt wird, die ausgefällten Strafurtheile bleiben oft längere Zeit auf dem Richteramte liegen, bevor sie dem Regierungsstatthalter zur Vollziehung überwiesen werden. Es ist auch hier an den betreffenden Beamten ein Schreiben erlassen worden.

Bern, im August 1875.

Mit Hochachtung!

:rotarukarPalareme@are. Straffalle wird auf Ta-

belle III verdielstankels bielt im Berichtsjahre 101 Sitzungen. Die Rohler von derselben beurtheilten korrektionellen und

der anfisse im Jahre 1874.

Wovon office Persiandlung

one one

antibitionunia.

un de processor de la completa de completa de la completa del completa de la completa de la completa del completa de la completa del la completa del la completa de la completa del la com

e interestado en entre en en En entre en en en entre en entre en en En en en en entre en

Appet Labra Labra

ugutur Belgangeet ja St

iduntitions?

thi) ro Rebersicht

der auf bem Refurswege bon der Polizeitammer benetheilten Gefchafte im Jahre 1874.

ezirke.	ce.	and Zahl der angefocktenen Artheile.			Wovon ofine Verhandlung erledigt wurden:			
Geschwornenbezirke.	Amtsbezirke.	Der forreftionellen Gerichte.	Der korrektionellen Sinzelrichter.	Der Polizeirichter.	⊗ u m m a.	Durch Abstand.	Durch Forums: verschließung von Amtes wegen.	Summa.
I.	Frutigen	1 4 7 — 2 1 1 12	3 2 4 3 1 2 - 8(6	4 3 16 2 2 2 2 3 3 5(21	8 9 28 4 3 6 4 439	1 4 2 - 1 1 7	1 2 - 1 - - - - 5	1 1 6 2 1 1 1 12
		27	21	. 53	101	16	9	25
II.	Bern	40 5 4	19 4 6	47 4 4	$106 \\ 13 \\ 14$	14	11 2 1	15 2 2
	Spartelary . Delsberg :	49	29	55	133	_5	14	19
III.	Larwangen Burgdorf Signau Trachfelwald Wangen	7 9 9 4 6	1 56 4 3	9 -6 17 2 3	17 20 32 10 9	2 F5 	2 4 2 2 -	4 7 2 2
IV.	Erlach Fraubrunnen	35	16	37	<u>}</u> 88	9	10	19
IV.	Aarberg	11 2 4 3 4	8 2 3 3 3	11 11 	30 12 14 8 7	1 5 3	1 1 - T0 3 1	1 2 5 13 3
, III	Navangen Burgdoor Signau Tradfelmald	33	24	5 35	92	10	8	18
v.	Courtelary	6 6 4 3 3 -14	2 71 7 1 3	3 3 2 2 2 12	11 6 8 5 5 3 28		1, 4	1 1 1 2 2 5
		36	7	24	66	4	5,	92
	Sveryasie Sagnen Nieder-Simmenthal Ober-Simmenthal Thun	179 ₅	969	205	480 480 8	44	46	903 1